

10.08.2021

FairAway Travel GmbH und Immanuel Miteinander Leben GmbH treten BÜNDNIS GEGEN HOMOPHOBIE bei

Mit der FairAway Travel GmbH und der Immanuel Miteinander Leben GmbH begrüßt das BÜNDNIS GEGEN HOMOPHOBIE seine beiden neuesten Mitglieder.

Mit der FairAway Travel GmbH und der Immanuel Miteinander Leben GmbH begrüßt das BÜNDNIS GEGEN HOMOPHOBIE seine beiden neuesten Mitglieder. Beide Unternehmen gehen in ihrer jeweiligen Branche mit sehr gutem Beispiel für eine nachhaltige und diskriminierungssensible Arbeitswelt voran.

Mit verantwortungsvollem Tourismus möchte FairAway Travel nicht nur Menschen helfen, Neues zu entdecken und Abenteuer zu erleben. Reisen kann hier noch mehr: Horizonte erweitern, zum Naturschutz beitragen, Arbeitsplätze schaffen, Armut verringern. *„Für uns als Reiseveranstalter sind Vielfalt, Weltoffenheit, Respekt und Toleranz ein fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Mit dem Beitritt zum BÜNDNIS GEGEN HOMOPHOBIE möchten wir noch einmal mehr betonen, dass wir jeder Form von Diskriminierung entgegengetreten und für einen wertschätzenden Umgang einstehen. Lokal und international“* so **Dirk Radke, Geschäftsführer von FairAway Travel**. Zum Bündnisbeitritt hat sich FairAway Travel mit Christopher Schreiber vom Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg über queer-freundliches Reisen und die gesellschaftliche Verantwortung von Reiseveranstaltern unterhalten. Das Gespräch kann [hier \[https://fairaway.de/reisemagazin/so-reist-du-sicher-als-queerer-mensch\]](https://fairaway.de/reisemagazin/so-reist-du-sicher-als-queerer-mensch) nachgelesen werden.

LSBTI*-sensible Pflege im Alter ist in vielen Pflegeeinrichtungen Deutschlands keineswegs Standard. Die Immanuel Miteinander Leben GmbH übernimmt hierbei mit dem Immanuel Seniorenzentrum Schöneberg eine Vorreiterrolle. Seit 2018 trägt die Einrichtung als bundesweit erstes Pflegeheim das Qualitätssiegel *„Lebensort Vielfalt“* und betont dadurch die *Selbstbestimmung der Senior*innen unabhängig von ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identität. „Homo- und transfeindliche Übergriffe gehören in unserer Gesellschaft längst noch nicht der Vergangenheit an. Mit unserem Beitritt zum BÜNDNIS GEGEN HOMOPHOBIE wollen wir ein Zeichen in der Öffentlichkeit setzen und uns dazu verpflichten, in allen unseren Pflegeeinrichtungen auf einen sensiblen und geschulten Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt zu achten. Das gilt für unsere Bewohner*innen genauso wie für unsere Mitarbeitenden“*, sagt **Herbert Blum, Geschäftsführer von Immanuel Miteinander Leben**. Zu Immanuel Miteinander Leben gehören acht Einrichtungen in der Altenpflege, Behinderten- und Suchthilfe in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Das BÜNDNIS GEGEN HOMOPHOBIE ist ein Projekt des Bildungs- und Sozialwerk des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg e.V., das von der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS) der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung im Rahmen der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV) gefördert wird. Unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeister von Berlin wurde es 2009 vom Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg e.V. ins Leben gerufen. Ziel der 130 Bündnismitglieder ist es, gemeinsam jeglicher

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

Pressemitteilung



Form von Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität entgegenzutreten und ein Zeichen zu setzen für Anerkennung und Respekt gegenüber lesbisch, schwulen, bisexuellen sowie trans- und intergeschlechtlichen Menschen.

Weitere Infos zum Bündnis gegen Homophobie finden Sie unter www.stopp-homophobie.de
[<http://www.stopp-homophobie.de>.]

Der Lesben-und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.